

Stellungnahme der DEGAM Sektion Studium und Hochschule zum Positionspapier „Longitudinale Einbindung der Allgemeinmedizin in das Medizinstudium“ der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) begrüßt die Forderung der bvmd nach einer longitudinalen Integration der Allgemeinmedizin in die Curricula sowie die Forderung nach einem Ausbau der allgemeinmedizinischen Lehrstühle.

Die longitudinale Ausrichtung des Faches Allgemeinmedizin innerhalb eines Curriculums bietet eine hervorragende Chance, vom ersten bis zum letzten Tag des Studiums präsent zu sein. Mehrere Fakultäten wie zum Beispiel Bochum, Witten/Herdecke oder Düsseldorf setzen dies teilweise bereits seit Jahren um. Daneben gibt es natürlich auch weitere erprobte und sinnvolle curriculare Strukturen für das Fach Allgemeinmedizin. Eine longitudinale Ausrichtung und Integration der Allgemeinmedizin bietet den Studierenden die Möglichkeit, über das gesamte Studium hinweg entsprechend des jeweiligen Ausbildungsstandes in der Allgemeinmedizin in Theorie und Praxis ausgebildet zu werden. Ein PJ-Quartal Allgemeinmedizin ist die logische Konsequenz, um auch im letzten Studienabschnitt präsent zu sein und gehört unserer Ansicht nach zu der geforderten Lehr-Lernspirale zwingend dazu (http://www.degam.de/files/Inhalte/Degam-Inhalte/Ueber_uns/Positionspapiere/Pflichtquartal_Allgemeinmedizin_im_PJ.pdf, letzter Aufruf 28.5.2014). Die geforderte Ausweitung der Lehrinhalte und der die praktischen Anteile begleitenden Lehrveranstaltungen, z.B. durch Seminare und Kleingruppenarbeit, ist unserer Ansicht nach durch eine reine Umstrukturierung schon vorhandener Lehranteile nicht zu erreichen. Es bedarf einer Erhöhung des Stundenanteils.

Die Famulatur in der Primärversorgung gehört, wie alle anderen Famulaturen auch, nicht zum strukturierten Anteil der jeweiligen Curricula. Sie ist davon unabhängig und kann insofern nicht als Teil der curricularen Lehr-Lernspirale herangezogen werden. Die AG Famulatur der DEGAM hat bereits erste Schritte unternommen, um für die Famulatur Lehr- und Lernziele und Qualitätsmerkmale für Famulatur-Praxen zu definieren (<http://degam-famulaturboerse.de/>, letzter Aufruf 28.5.2014).

Zur Qualitätssicherung des Unterrichts in der Allgemeinmedizin hat die DEGAM zusammen mit der GHA Qualifikationskriterien für Lehrpraxen (http://www.degam.de/files/Inhalte/Degam-Inhalte/Sektionen_und_Arbeitsgruppen/Sektion_StudiumHochschule/lehrpraxen.pdf, letzter Aufruf 18.6.2014) formuliert. Qualitätssicherungsmaßnahmen sind wie an allen an der Mediziner Ausbildung beteiligten Einrichtungen notwendig und werden von der DEGAM seit Jahren in Kooperation mit der GHA unterstützt und durchgeführt. Hierzu gehören u.a. qualifizierende didaktische Maßnahmen und die Erarbeitung von Materialien (Musterlogbuch PJ: http://www.degam.de/files/Inhalte/Degam-Inhalte/Sektionen_und_Arbeitsgruppen/Sektion_StudiumHochschule/Muster_PJ-Logbuch_3.1.pdf, letzter Aufruf 18.6.2014). Die DEGAM hat sowohl für das PJ als auch für das Blockpraktikum als erste Fachgesellschaft eine bundesweite Evaluation angestoßen.

Das Angebot der bvmd zur kontinuierlichen und konstruktiven Mitarbeit nehmen wir gerne an und werden – wie schon in der Vergangenheit (siehe Musterlogbuch PJ) – gerne auch in Zukunft mit Studierenden zur Weiterentwicklung der allgemeinmedizinischen Lehre kooperieren.